

Vorschlag

Damit Ihnen das Hören und Sehen nicht vergeht

Zeitalter der Reproduzierbarkeit

»Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,/ Daß ich so traurig bin; / Ein Märchen aus alten Zeiten, / Das kommt mir nicht aus dem Sinn.« (Heinrich Heine: »Die Lore-Ley«) Bekanntlich heißt Rory eigentlich auch Lorelai, so wie ihre Mutter. Dass Rory nur eine schwerlich gelungene Nachbaute ist, beweist der erste Tag auf dem Campus: Lorelai kehrt um, um der an Heimweh leidenden Tochter beizustehen. Erste organisiert für zweite und deren Kommilitoninnen im Wohnheim eine Party. Mama ist stets die Beste. USA 2003.

→ **Gilmore Girls.** Der erste Tag. Sixx, 13.50 Uhr

Fast Nahrung

Kaugummi, bestehend aus einer mysteriösen Masse, versalzene Buchstabensuppen und zuckerlastiges Limonadenpulver: Der Mist von anno dazumal ist als Neuauflage auch nicht besser geworden. Im Anschluss: Der Fraß der 80er und 90er. BRD 2024.

→ **Besseresser. Sebastian Lege packt aus: Klassiker aus den 70ern.** ZDF Info, 15 Uhr

»Houston, wir haben ein Problem!«

Wussten Sie's? Marilyn und James Lovell, hier von Kathleen Quinlan und Tom Hanks gegeben, haben jeweils Cameoauftritte: Sie sitzt im Publikum auf der Tribüne beim Raketenstart, er ist der Navykapitän am Filmende. USA 1995.

→ **Apollo 13.** Kabel 1, 20.15 Uhr

Erleichterung

»Ich schätze, wenn du ein Geist bist, ist das Leben einfach nicht mehr so wichtig.« USA 1995.

→ **Casper.** Super RTL, 20.15 Uhr

Lustsubjekt

40 Jahre, ehe sich Peter Sloterdijk 2016 anschickte, mit seinem Roman »Das Schelling-Projekt« den weiblichen Orgasmus zum »neuronalen Gottesbeweis« zu erklären, nahm sich die feministische Sexualwissenschaftlerin Shere Hite (1942-2020) mit ihrem Report dem allzu oft ausbleibenden Höhepunkt der Frau an. Die Studie, ins Deutsche unter dem Titel »Hite-Report: Das sexuelle Erleben

der Frau« gebracht, erfuhr international eine breite Rezeption. Die Doku ist die gekürzte Fassung von »The Disappearance of Shere Hite«. USA 2023.

→ **Mythos weibliche Lust: Shere Hite und ihr Sexreport.** Arte, 21.40 Uhr

Hymen-Hoax

Schmerzhaft »Hymenrekonstruktionen« werden auch hierzulande durchgeführt, und Firmen werben mit Blutkapseln, die einen Riss des »Jungfernhäutchens« beweisen sollen. Alles, um einen jahrhundertealten Irrglauben zu stützen, der Frauen in ihrer sexuellen Selbstbestimmung einschränkt und sie zu Eigentum jenes Mannes degradiert, der als erster Penetrationssex mit ihr hat. BRD 2023.

→ **Mythos Jungfernhäutchen.** MDR, 22.10 Uhr

Märtyrer der Geselligkeit

»Der Künstler ist einmal zum Märtyrer des geselligen Lebens erkoren, und wohl dem der seine Bestimmung erfüllt.« Am 5. Juni 1826 starb Carl Maria Friedrich Ernst von Weber mit nicht einmal 40 Jahren in London. Im Anschluss zeigt der *Mitteldeutsche* die Oper »Der Freischütz« des in Eutin geborenen Romantikers in einer Aufführung von 2002 auf Schloss Friedenstein in Gotha, unter der Leitung des Dirigenten Fabio Luisi. BRD 2026.

→ **Zum 200. Todestag von Carl Maria von Weber.** MDR, 22.55 Uhr

<https://www.jungewelt.de/artikel/523884.vorschlag.html>